20.10

PRESSEMITTEILUNG NR. 6

Mehr als nur Anwesenheit: Die ersten Mikrozertifikatsprüfungen sind im Gange

APROXIMAR

In den Partnerländern absolvieren die ersten Lernenden, die Einheiten des Kurses „Digitale Bürger:innen Europa 4.0“ abgeschlossen haben, nun die Prüfung, die zu einem Micocredential führt.

Es ist ein kleiner Schritt mit weitreichender Bedeutung. Das Mikrozertifikat des Projekts vereint ein Rahmenwerk und einen Prozess, die von acht Organisationen gemeinsam entwickelt wurden. Durch die Umsetzung wird diese gemeinsame Arbeit zu einem konkreten Lernerfolg für die Teilnehmenden.

Online-Lernen bietet viele Möglichkeiten, doch der Abschluss eines Kurses bedeutet nicht zwangsläufig, dass neue Fähigkeiten erworben wurden. Digitale Zertifikate dokumentieren häufig die Teilnahme und den Kursabschluss, während die Leistungsbeurteilung dazu beiträgt, nachzuweisen, was ein Lernender tatsächlich gelernt hat.

Ein Microcredential verfolgt einen anderen Ansatz. Gemäß dem europäischen Ansatz der Empfehlung des Rates vom Juni 2022* dokumentiert es Lernergebnisse, die anhand transparenter und klar definierter Kriterien bewertet wurden. Es geht nicht darum, ob der Lernende anwesend war, sondern darum, dass er etwas nachweisen kann.

Die Bewertung schafft Mehrwert, indem sie über den Kursabschluss hinausgeht und die von den Lernenden erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anerkennt.

* Council of the European Union (2022). Council Recommendation of 16 June 2022 on a European approach to micro-credentials for lifelong learning and employability. Official Journal of the European Union, C 243, 27.6.2022, pp. 10–25.

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Co-funded by the European Union

2023-1-PL01-KA220-ADU-000155541

EUROPE DIGITAL CITIZENS

Was ein Mikrocredential tatsächlich beinhaltet

Das Vertrauen in einen Nachweis hängt davon ab, was er aussagt. Ein Dokument, das lediglich „Kurs absolviert“ bestätigt, bietet Arbeitgebern, Zulassungsbeamten oder Weiterbildungsanbietern keinerlei Anhaltspunkte.

Der europäische Ansatz begegnet dieser Herausforderung durch Transparenz. Ein nach den Standardelementen der Union ausgestelltes Mikrozertifikat muss mindestens Folgendes beschreiben:

- die Identifizierung des Lernenden
- der Titel des Mikro-Zertifikats
- das Land oder die Region des Emittenten
- die Lernergebnisse
- die fiktive Arbeitsbelastung, die erforderlich ist, um sie zu erreichen
- das Niveau der Lernerfahrung, sofern zutreffend
- die Art der Beurteilung
- die Form der Teilnahme an der Lernaktivität
- die Art der zugrunde liegenden Qualitätssicherung

Als Liste gelesen, ist es administrativ. Als Frage gelesen, ist es das nicht: Alles oben Genannte benötigt man, um zu beurteilen, ob eine Qualifikation überhaupt etwas bedeutet.

Wie lange hat das gedauert? Was sollte der Lernende demonstrieren? Wer hat die Durchführung überwacht? Wurde das Ganze kontrolliert?

Ein Zeugnis, das diese Fragen beantwortet, kann bewertet werden. Eines, das dies nicht tut, kann entweder geglaubt oder verworfen werden.

Derselbe Rahmen ermöglicht es auch, dass ein **Microcredential eigenständig oder in Kombination mit anderen Zertifikaten zu einer umfassenderen Qualifikation** erworben werden kann. Eine einzelne Einheit zum Thema Cybersicherheit ist an sich schon nützlich. Sie kann aber auch Teil eines längeren, über Jahre aufgebauten Studiums sein, anstatt in einem einzigen Vollzeitstudium absolviert zu werden.

Für Erwachsene, die nicht von Beruf oder Familie pausieren können, um sich umzuschulen, ist diese Möglichkeit wichtiger, als es zunächst scheinen mag.

Co-funded by the European Union
2023-1-PL01-KA220-ADU-000155541

EUROPE 4.0 DIGITAL CITIZENS

What This Means for the Learner

For the person taking it, the sequence is straightforward. Work through the units of a chosen topic. Sit the assessment. Receive a digital credential that describes, specifically, what was learned and how it was demonstrated.

What they hold at the end is not a diploma and does not pretend to be one. It is narrower, and that is the point. It says: this person understands artificial intelligence well enough to discuss it, or recognises how common cyberattacks work, or can explain what cloud computing is and what it means for their data.

Those are modest claims, precisely stated, and modest, precise claims are the ones that survive scrutiny.

For many of the adults the project was built for, it will also be the first formal recognition of learning they have received in a long time. Some left education early. Some have never had a qualification that described a skill rather than a year completed.

A credential that names what they can do, in terms an employer can read, is not a small thing to be handed.

The Europe 4.0 Digital Citizens course remains open across all partner countries — Poland, Austria, Greece, Portugal, Lithuania, Italy and Cyprus.

Thirteen units are available and each unit stands alone. Each ends with an assessment. Each assessment, passed, leads to a microcredential.

Registration is open and takes around three minutes:

1. Go to the Course page on the project website
2. Under “Apply Now!”, select your country
3. Complete the form and choose your topic
4. Receive your platform access by email

The course is free, entirely online and self-paced, in seven European languages. No prior knowledge or technical background is required. Choose your topic. **Complete it at your own pace. Earn yours. Explore the courses today!**

https://europe40digitalcitizens.eu/

Co-funded by the European Union
2023-1-PL01-KA220-ADU-000155541

EUROPE 4.0 DIGITAL CITIZENS

Was dies für den Lernenden bedeutet

Für den:die Teilnehmer:in ist der Ablauf einfach: Er:Sie arbeitet die Einheiten eines gewählten Themas durch, legt die Prüfung ab und erhält ein digitales Zertifikat, das genau beschreibt, was er gelernt und wie er es demonstriert hat.

Was sie am Ende in Händen halten, ist kein Diplom und erhebt auch nicht den Anspruch, eines zu sein. Es ist enger gefasst, und genau das ist der Punkt. Es besagt: Diese Person versteht künstliche Intelligenz gut genug, um darüber zu diskutieren, oder erkennt, wie gängige Cyberangriffe funktionieren, oder kann erklären, was Cloud Computing ist und welche Bedeutung es für ihre Daten hat.

Das sind bescheidene, präzise formulierte Behauptungen, und nur bescheidene, präzise Behauptungen halten einer genauen Prüfung stand.

Für viele der Erwachsenen, für die das Projekt konzipiert wurde, ist es die erste formale Anerkennung ihrer Lernerfolge seit Langem. Einige haben die Schule frühzeitig verlassen. Manche besitzen keine Qualifikation, die eine tatsächliche Fähigkeit und nicht nur ein abgeschlossenes Schuljahr bescheinigt.

Ein Zeugnis, das beschreibt, was sie können, und zwar in einer für Arbeitgeber verständlichen Weise, ist keine Kleinigkeit.

Der Kurs „Digitale Bürger:innen Europa 4.0“ steht weiterhin allen Partnerländern offen – Polen, Österreich, Griechenland, Portugal, Litauen, Italien und Zypern.
Es stehen dreizehn Lerneinheiten zur Verfügung, die jeweils in sich abgeschlossen sind. Jede Einheit schließt mit einer Prüfung ab. Das Bestehen jeder Prüfung führt zu einem Microcredential.
Die Registrierung ist eröffnet und dauert etwa drei Minuten:
1. Gehen Sie auf die Kursseite der Projektwebsite.
2. Wählen Sie unter „Jetzt bewerben!“ Ihr Land aus.
3. Füllen Sie das Formular aus und wählen Sie Ihr Thema.
4. Sie erhalten Ihren Plattformzugang per E-Mail.
Der Kurs ist kostenlos, komplett online und im eigenen Tempo zu absolvieren und in sieben europäischen Sprachen verfügbar. Vorkenntnisse oder technisches Fachwissen sind nicht erforderlich.
Wähle dein Thema. **Bearbeite es in deinem eigenen Tempo. Verdiene dir deine Belohnung.**
Entdecken Sie noch heute die Kurse!

https://europe40digitalcitizens.eu/

Co-funded by the European Union
2023-1-PL01-KA220-ADU-000155541